

Nur Gute Nachrichten

Die Zeitung für Menschen, die Etwas bewegen

Sonderausgabe zu Silvester 2015, Herausgeber: Peter Dunkhorst c/o John Strelecky & Friends GmbH, Glockengießerwall 17, 20095 Hamburg, Tel.: 040/33313367, Email: peter.dunkhorst@jsandfriends.com



Die Schlagzeilen heute

Die Ölpreise verharren weiterhin auf einem niedrigen Niveau

(mehr auf Seite 2)

Weniger Werbung für Zigaretten

(Mehr auf Seite 2)

Flipflops machen glücklicher

(Eine nicht so ernst gemeinte Untersuchung über glückliche Menschen)

(Mehr auf Seite 3)

Weitere Meldungen auf Seite 4

Gute Nachrichten verbessern die Welt

Normalerweise sind die Schlagzeilen der BILD-Zeitung ja eher von negativem Charakter. Angeblich verkaufen sich schlechte Nachrichten besser als gute. Aber es hat sich dort auch wohl herum gesprochen, dass vielen Menschen die schlechten Nachrichten auf den Nerv gehen.

Warum immer nur über Katastrophen und Unglücke berichten? Es gibt auch viele positive Ereignisse in der Welt. Diese werden aber nicht von den normalen Medien verbreitet. Oder gibt es in der Tagesschau eine ständige Rubrik zu den guten Nachrichten? Bei unserer Lüneburger Landeszeitung findet sich auf der letzten Seite mit dem Panorama immer ein kleiner Kasten mit der Überschrift „Die Gute Nachricht“ auf 10-15 Zeilen. Na wenigstens ein Anfang. Genauso wie die Heiligabendausgabe der BILD-Zeitung.

Aber wir wollen mit dieser neuen Zeitung NUR GUTE NACHRICHTEN verbreiten und diskutieren.

Herzlich willkommen liebe Leserinnen und Leser.



Für 2016

wünschen wir
Dir viele tolle
Museumstage

Nur Gute Nachrichten

Die Zeitung für Menschen, die Etwas bewegen



Gut, dass die Benzinpreise heute deutlich niedriger sind, oder?

Ja, denn alle, die mit dem Auto fahren müssen, sparen jetzt Geld.

Nein, denn alle die bisher über Alternativen zum Autofahren nachgedacht haben, können aus Kostengründen so weitermachen wie bisher. Das heißt, das die Umweltbelastung weitergeht. Alternative Energien und Lösungen geraten so in wirtschaftliche Nachteile.

Ja, denn der Staat kann wegen des weiterhin hohen Benzinverbrauchs mit hohen Mineralölsteuereinnahmen rechnen - und hoffentlich einige Straßen und Brücken wieder instandsetzen.

Nein, denn die Inflationsrate bleibt niedrig und die EZB muß immer mehr neues Geld in den Kreislauf pumpen, um die dringend gewünschten inflationären Wirkungen zu erzielen.

Und da ist noch ein Aspekt. Durch den geringen Rohölpreis rechnet Saudi-Arabien aktuell mit staatlichen Mindereinnahmen von 90 Mrd. EUR in diesem Jahr. Das könnte eine wirklich gute Nachricht sein. Denn nun hat dieser Staat auch 90 MRD. EUR weniger Geld, um kriegführende Parteien im Nahen Osten zu unterstützen und Krisen anzuheizen.

Persönliche Anmerkung

An dieser Nachricht über weiterhin niedrige Benzinpreise wird mir gerade deutlich, wie schwierig es sein kann, eine Meldung als „gut“ oder „schlecht“ einzustufen. Oft ist es beides oder weder/noch. Es kommt auf den Standpunkt des Betrachters an. Ich hatte mich für die Benzinpreismeldung entschlossen und gleich begann mein Dilemma.

Aber gerade das ist auch die Chance für diese neue Zeitung. Wir werden auch bei auf den ersten Blick negativen Nachrichten nach den positiven Seiten forschen und den Blickwinkel schärfen. Ich bin gespannt auf die weiteren Diskussionen.

Die EU will die australischen Regelungen für Zigarettenverkauf

Als regelmäßige Besucher Australiens kennen wir die sehr eingeschränkten Verkaufsbedingungen für Zigaretten und auch das Aussehen der Zigaretten-schachteln. Es sind keine Lifestyle-Produkte mehr. Und die Markentreue schwindet auch schnell.

Da Rauchen nachgewiesener Maßen schädlich ist, (auch wenn Helmut Schmidt sehr alt wurde), erscheint jede Einschränkung als eine gute Nachricht.

Und so sieht eine Zigaretten-schachtel in Australien aus:



Nur Gute Nachrichten

Die Zeitung für Menschen, die Etwas bewegen

Warum sind Menschen glücklich ?

Diese Frage bewegt mich schon sehr lange. Ich habe mich entschlossen, dieses Problem in meinem jetzigen Urlaub genauer zu untersuchen.

Also ich persönlich bin schon mal glücklicher, wenn ich die Sonne sehen kann und die Temperaturen so um die 25 Grad betragen. Darum bin ich für die anstehende Untersuchung aus dem winterlichen Norddeutschland auf die südliche Halbkugel gereist.

Erste Station: Bali

Situation: Der Tourismus ist die hier die Haupteinkommensquelle. Da um Weihnachten die Regenzeit beginnt, ist keine Saison. Viele Menschen sind jetzt ohne Beschäftigung.

Beobachtungen: Mir ist soviel Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft begegnet. Ich war überrascht, obwohl Freunde dieses schon berichtet hatten. Die Menschen lächeln viel. Sie sind entspannt. Und sie tragen fast alle Flipflops, egal welche Wege sie gehen.



Zweite Station: Melbourne

Hier kennen wir uns schon aus. Wir sind nicht das erste Mal in Australien. Die Menschen machen auf uns den

Eindruck, dass sie viel ausgeglichener und glücklicher sind, als wir (Nord-)Deutschen. Bei jeder Gelegenheit, egal ob an der Supermarktkasse oder die Bedienung im Café - jeder beginnt ein Gespräch. Und ich meine dabei nicht den oberflächlichen Austausch von Floskeln. Es interessiert den anderen, was du machst oder woher du kommst.

Deutlich macht diese andere Lebenseinstellung auch die Standard-Redewendung „No Worries“. Das bedeutet soviel wie „Mach Dir keine Sorgen!“ oder „Es wird schon klappen!“ Das ist so ganz anders als bei uns, wo sich viele Menschen dauernd Sorgen machen...

Und die traditionelle Fußbekleidung in Australien sind Flipflops, die hier Thongs heißen. Sie werden immer getragen. Egal was ansteht: Party, Strand, Einkaufen, Kino, Ausgehen, Autofahren,...

Selbstversuch



Ich habe meine guten Treckingschuhe an die Seite gestellt und mir Flipflops zugelegt. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase sage ich nun auch immer öfters „No Worries“

Fazit: Menschen, die Flipflops tragen sind glücklicher! Probiert es selbst aus!

Nur Gute Nachrichten

Die Zeitung für Menschen, die Etwas bewegen

Kurznachrichten

Finnland startet Versuch mit bedingungslosem Grundeinkommen



Die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens ist nicht neu. Jeder Bürger eines Landes bekommt ein Grundeinkommen vom Staat. In Deutschland könnten das zum Beispiel 1.000 EUR/Monat sein. Egal ob er arbeitet oder bedürftig ist. eben bedingungslos.

Geht man davon aus, dass eine Arbeit für das Selbstbild eines Menschen wichtig ist, wird er eine Tätigkeit aufnehmen. Und zwar (so hoffe ich als Befürworter) eine Tätigkeit, die seiner Berufung entspricht. Da das Geldverdienen nicht mehr im Vordergrund steht, kann sie oder er, das machen was sie/er für wichtig und richtig hält. Sie müssen nicht zur Arbeit. Sie wollen etwas tun. Wie gut ist das denn!

Außerdem fallen alle anderen Sozialleistungen weg. Der Staat wird schlanker. Auch eine gute Nachricht.

Nun bin ich gespannt, ob sich das bedingungslose Grundeinkommen im Feldversuch bewährt.



Mehr Babys in Deutschland

Die Statistik ist leider etwas spät. Darum haben wir erst vor wenigen Tagen erfahren, dass in 2014 mehr als 700.000 Babys in Deutschland geboren wurden. Das ist die höchste Geburtenrate seit vielen Jahren. Wir werden also in der Zukunft noch weiter existieren.

Nicht mehr Silvesterböller in Deutschland

Für mich ist es eine gute Nachricht, wenn dieses Jahr wohl nicht mehr als die bisherigen 129 Millionen EUR in der Silvesternacht an Feuerwerk in die Luft geschossen werden. Es ist immer noch eine horrende Summe Geldes, die sich in Lärm, Rauch und Gestank auflöst.

Die Gute Nachricht ist, dass 66% der Bevölkerung hierbei nicht mehr mitmachen.



Nach 30 Jahren fliegen sie wieder

Es war ein gutes Wiedersehen. Nach so vielen Jahren konnte man sich schnell wieder in die Geschichte einfinden. Die alten Stars waren gut wieder zu erkennen. So ähnlich wie wir uns auch jeden Tag im Spiegel wieder erkennen.

Und die gute Nachricht für dieses Zeitungs-Projekt: Harrison Ford wird in Zukunft genug Zeit haben.

Das Schlusswort

Ich musste es versuchen, gute Nachrichten zu finden und darüber zu schreiben. Es ist ein Versuch. Sowohl das Layout als auch die Themenauswahl entspringen meiner aktuellen Stimmung. Wenn es Dir nicht professionell erscheint, es ist es auch (noch) nicht.

Ich freue mich über jedes Feedback:
peter.dunkhorst@jsandfriends.com

